

P.  
22 Juni

N. N. 57114

Herrn Herrling

hierfür ich mich, wie alles,  
sorgfältigen Dankesworter ausdrücken  
für die werthvolle Dienste, die mir  
Herr D. Kiesel erweisen und  
nicht verstreuen. Ich bin sehr froh  
mich gefasst, und die Dr. Koster  
zu unterstützen, resp. in Herr Herrling  
zu gefasst und herzlich anerkennen zu  
den mich annehmen zu lassen, dass die  
letzten Jahre, bilden ich meine

verehrte Freundin und Gemahlin  
eure gütigen, theilnehmenden  
Theilnahme und geistigen Beistand  
vorübergegangen sind. Auch hat es  
sich mit Gemüthsruhe angeht, daß  
die Monatshefte bald eine Novelle  
von der Hand bringen werden,  
auf die ich natürlich sehr gespannt  
bin. D. Busch ist nun bald von  
seiner dreijährigen „Ruf“-Reise  
in vortrefflicher Fatsache angelangt;  
später wird er mit Frau und Kind  
die alljährliche Wollwolle an, auf

das ich für Holz - da es auf  
der Öfenig gehen will - willigt  
auf einenmal für vorherige Zeit.

Ich fürchte mich nicht, wenn die  
Kontanten in Braunschweig und Berlin  
- wiederum kein gutes Geld dazu!  
sich selbst Kaufmann zu verkaufen.

Offentlich befinden sich die Gelehrten  
auf ein vornehmlich wohl? Mir  
selbst geht es ebenfalls wohl gut,  
unmittelbar bekommt mir die Ruhe  
sehr wohl, wobei ich auf die Übergang  
zur Aufsicht und Abrechnung des  
jüngsten Beitrags.

Alte Prof. Wagner wußte wohl  
für das nicht Klug. Die Familie  
des Herrn ist Ihnen zugänglich. Ich  
denke mir immer, das gebrauchte  
Jahr wüßte ich pflichtlich nach  
immer wieder. Es wolle schließlich  
das viel jüngeren Herrn die Kunst  
geben. Wenn sie aber davon zu einem  
anderen Abwendung keinen Gebrauch macht,  
finden sie sich das wieder zusammen,  
chi lo sa!



Mit innigsten Grüßen verbleibe ich  
Ihren  
Freiburg (B) Pension A. Passer  
Baan Lejars 18 Juni  
1874.